



Pegida Dresden: Verantwortungslose Politiker begehen Hochverrat am deutschen Volk



Es war ein denkwürdiger Abend in Dresden gestern. Nicht nur wegen der außergewöhnlichen Atmosphäre und der weiter gestiegenen Teilnehmerzahlen – die Medien sprechen von 7.500, die Organisatoren von 15.000 – sondern vor allem auch wegen der starken Redebeiträge. Lutz Bachmann startete einen Frontalangriff auf die Regierungspolitiker, die sich wegen der unverantwortlichen „Flüchtlings“-Politik des Hochverrats an der deutschen Bevölkerung schuldig machten. Bachmann brachte

hierbei auch den §129 des Strafgesetzbuches über die „Bildung einer kriminellen Vereinigung“ mit ins Spiel. Tatjana Festerling berichtete von ihrer Reise an die ungarische Grenze und forderte die „Festung Europa“. Siegfried Daebritz bezeichnete Merkel als „Raute des Grauens“ und lieferte eine Kostprobe seines hochamüsanten spitzbübischen Humors. Eine in Sachsen lebende Tschechin zeigte ihren Unmut über die völlig idiotische deutsche „Flüchtlings“-Politik.

(Von Michael Stürzenberger)

Auch die Plakate trafen in Dresden die Sache mal wieder punktgenau. Das Titelblatt des Spiegel, das Merkel als „Mutter Teresa“ glorifizierte, wurde angesichts der zigtausenden Dschihadisten, die sich mit Sicherheit in den „Flüchtlings“-Strömen befinden, in „Mutter Terroresia“ zurechtgerückt:



Die Kanzlerin bedürfe der Heilung, wobei die Frage berechtigt ist, ob bei ihr nicht alle Hoffnung vergeblich ist:



Die Spaziergänger in Dresden würden sie liebend gerne mit der ungarischen austauschen:



Einfallsreich auch, wie die Gabriel-Beleidigung „Pack“ von den Patrioten für sich selbst umgedeutet wird:



Viele Ausländer solidarisieren sich mit Pegida:



In meiner Rede ging ich auf den Spruch ein, der an der Semper-Oper hängt und als Entgegnung zu Pegida nur als absolute Themaverfehlung gedeutet werden kann:



Außerdem berichtete ich u.a. von dem dreisten Versuch einer linken Oberbürgermeisterin in Mecklenburg-Vorpommern, meine Rede verbieten zu lassen. Ein unverschämter Angriff eines früheren Mitglieds der Mauermörderpartei auf die Meinungs- und Redefreiheit in Deutschland:

Eindrücke vom Spaziergang: „Merkel muss weg“:

„Widerstand“ und „Wir fahren nach Berlin“:

Weitere Bilder einer fantastischen Veranstaltung:



